

"Sich jetzt engagieren - Wohnen und Pflege für Ältere in Schallstadt" AG Ortsmitte

Protokoll der Sitzung vom 27. April 2015

anwesend: 7 Schallstädter Bürgerinnen und Bürger, Frau Ostrowski (Beratungsstelle für Senioren), Herr Pankratz (AGP Sozialforschung, Moderation)

1. Rückblick auf die vergangene Sitzung am 1. April 2015

2. Bericht aus dem Offenen Bürgerforum Ortsmitte Schallstadt

Roland Schöttle, Rosemarie Bühler und Mark Schätzle vom Bürgerforum berichten über ihre Arbeit. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Architektur einer Ortsmitte für die Konzeption einer Öffnung zur Bürgerschaft eine tragende Rolle spielt. Ebenso besteht Einigkeit darüber, dass barrierefreie Zugänge (z.B. für das Haus Batzenbergblick od. Steingasse) in einem "shared space"-Konzept Berücksichtigung finden sollen.

3. Karin Müller-Sandner berichtet von der Besichtigung des Quartiertreffs (MGW) in der Zähringerstr. 46 in Freiburg am 14. April 2015

Folgende Erkenntnisse hat der Besuch des Quartiertreffs eingebracht:

- Transport für Senioren über Carsharing (zwei Stellplätze dafür reserviert) sollte angedacht werden
- multifunktionale Räume ohne festgelegte Funktionen (wie z.B. Café im Glashaus) für Schallstadt eher nicht gewünscht, es soll in einem weiteren Schritt geklärt werden, ob der Bedarf für einen solchen Raum bestehe, was die Vor- und Nachteile wären
- Baugenossenschaft als Bauträger bietet große Flexibilität bei der Berücksichtigung von Wünschen der Gemeinde/Kommune
- Der dortige Quartiertreff ist als Verein an die Baugenossenschaft gekoppelt und belebt das soziale Miteinander
- 35 Ehrenamtliche, 4 geringfügig Beschäftigte (Übungsleiterpauschale), Koordination über hauptamtliche Stelle, neue Sozialarbeiterstelle zur Zeit ausgeschrieben
- Haustechniker sucht den Kontakt zu Bewohnern, Ziel: Teilhabe der Bewohner am Quartiersleben
- Informationen über Veranstaltungen und Aktivitäten über Flyer an Bewohner und öffentlich ausgelegt
- Eine sinnvolle Anregung war der Hinweis auf die Möglichkeit zur Trennung der Wohneinheiten nach Generationen; Begegnung wird dagegen in gemeinschaftlich genutzten Bereichen angestrebt

4. Konsequenzen für die Ortsmitte Schallstadt

In der Diskussion kristallisierten sich zwei zentrale Punkte heraus:

A) Es bedarf der Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle (Soziale Arbeit)

Aufgaben: Koordination (Vernetzung, Hilfe, Ehrenamt)

- Pflege der Ehrenamtskultur (inkl. Acquire)
- Terminkoordination (Räumlichkeiten, Veranstaltungen, Ausstellungen...)
- Koordination von Nachbarschaftshilfe, Hilfe zur Selbsthilfe (PC-Kurse, Toolsharing, Wohnpaten...)
- Sozialberatung
- Vereinsinformation
- Öffentlichkeitsarbeit

➔ Achtung: Nicht überfrachten!

Räumlichkeiten:

- Eingliederung ins Café (niedrigschwellige Arbeit) mit gleichzeitigen Möglichkeiten für Beratung im geschützten Rahmen (lösbar z.B. durch Schiebetür/Raumteiler)

- Dieser Raum soll in der neuen Ortsmitte entstehen und NICHT ins Rathaus integriert sein
- es muss noch ein geeigneter Name für die Anlaufstelle gefunden werden (BIT: Bürger-Informationstreff?)

Finanzierung:

- im Sinne der Daseinsfürsorge sollte Gemeinde Sockelfinanzierung tragen
- Spenden
- Einnahmen über Vereinsmitgliedschaft

B) Die Ortsmitte braucht gemeinschaftlich genutzten Raum

Folgende Funktionen sollen integriert werden:

- Café mit Küche
- Bücherecke
- Bürger-Informationstreff (zum Café geöffnet, aber auch abgetrennt für Sozialberatung etc.)
- abtrennbarer Raum für Treffen/Veranstaltungen verschiedenster Art (Krabbelgruppe, Jugend, Strickkreis...)

noch zu Klärendes:

- hätte VHS eventuell Interesse, sich zu beteiligen? (Christine Straub fragt nach)
- ab welcher Projektgröße (z.B. wie viele Wohneinheiten) würde ein Bauverein öffentliche Räume (Bürgertreff...) mit implementieren? (Norman Pankratz erkundigt sich beim Bauverein Breisgau eG)
- inwiefern gibt es eine Offenheit für eine zukünftige konzeptionelle Weiterentwicklung (Backhaus etc.)?
- soll es einen Gemeinschaftsraum für die Bewohner des MGW geben?
- wie kann die Architektur gleichzeitig einen geschützten Raum für die Bewohner und einen Öffnung zur Bürgerschaft bieten?

5. Ausblick

- | | |
|--------------|---|
| 4. Mai 2015 | Weiterentwickeln der konzeptionellen Ideen zum MGW |
| 21. Mai 2015 | Arbeit an der Konzeption zum MGW Ortsmitte Anmerkung NP: bitte Mail beachten, es wird ein Ersatztermin benötigt. |
| 8. Juni 2015 | Konzeptionsverabschiedung |

Protokoll: Mark Schätzle